



Dem Wirte-Ehepaar Karin und Bernhard Wasserbacher ist der Entschluss nicht leicht gefallen, ihren Gasthof in St. Andrä zum Verkauf auszusprechen. **TRAUSSNIG, FRIEDL**



NDRÄ

Gasthof Deutscher geht zum Verkauf

Der Gasthof in St. Andrä ist um 485.000 Euro zu verkaufen. Bis zum Verkauf hat der Gasthof wie gewohnt geöffnet.

Über 300 Jahre ist der Gasthof Deutscher in Familienbesitz, doch nun steht der Gasthof in St. Andrä zum Verkauf. Um 485.000 Euro ist der Gasthof, der Platz für 10 Personen bietet sowie über 10 Doppel- und ein Einzelzimmer verfügt, zu haben.

Der Entschluss fiel der Familie Wasserbacher nicht leicht. Die privaten Gründe haben nicht beschlossen, die Weiterführung des Gasthofes in externe Hände zu legen, nachdem beide Töchter beruflich orientiert haben“, sagt Bernhard Wasserbacher (56), der den Betrieb 1984 von seinen Eltern übernommen hat und nun Karin (50) führt. „Im

Sinne einer langfristig erfolgreichen Betriebsführung stehen Investitionsentscheidungen an, die wir nicht ohne künftigen Betreiber treffen möchten. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, zu handeln“, so der Gastwirt, der sich nach dem Verkauf mit seiner Gattin beruflich neu orientieren will.

Trotz Verkaufsentschluss hat der Gasthof wie gewohnt geöffnet. „Wir haben viele Buchungen bis ins nächste Frühjahr und werden alle Zusagen einhalten. Wir suchen jemanden, der den Gasthof als Vollblutwirt weiterführt. Dieser Prozess kann länger dauern, darauf sind wir vorbereitet“, erklärt Wasserbacher. **Bettina Friedl**

Mehr Platz für Lavamünder Schüler

Dachboden der Volksschule Lavamünd wird für Nachmittagsbetreuung und für die geplante Ganztagschule ausgebaut.

Von Daniela Grössing

Seit diesem Schuljahr wird an der Volksschule Lavamünd eine Nachmittagsbetreuung bis 16.30 Uhr angeboten. „Diese wird sehr gut angenommen“, berichtete Bürgermeister Josef Ruthardt in der Gemeinderatssitzung am Donnerstagabend. 24 Schüler aus allen Klassen nutzen das Angebot. Derzeit findet die Nachmittagsbetreuung in einem Raum des Kindergartens statt. Dies soll sich aber ab dem nächsten Schuljahr ändern.

Während der Sommermonate soll nämlich der 75 Quadratmeter große Dachboden zu einem modernen Freizeitraum umgebaut werden. Der Umbau wird 67.000 Euro kosten, die Gemeinde erhält dafür jedoch Förderungen in der Höhe von 55.000 Euro vom Bund.

„Durch den Raum können wir den Schülern viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung

„ Durch die Ganztagschule in verschränkter Form können Schüler besser individuell gefördert werden.

Rüdiger Zlomy,
Schulleiter

anbieten. Er wird aber auch für Förderzwecke und als Rückzugsort genutzt werden“, sagt Schulleiter Rüdiger Zlomy.

Zusätzlich zur Nachmittagsbetreuung ist auch eine Ganztagschule in verschränkter Form geplant. Es wäre die erste im Lavanttal. „Damit wird die Berufstätigkeit beider Eltern vereinfacht und die Schüler können besser individuell gefördert werden“, sagt Zlomy. Nächste Woche findet dazu eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt.



Die Nachmittagsbetreuung an der Volksschule Lavamünd soll ausgebaut werden. **KLZ**

HOCHWASSER

Sparen für Schutzbau

Im 1. Nachtragsvoranschlag wurden 50.000 Euro für den Hochwasserschutz beiseitegelegt. Die FPÖ stimmte dagegen. Sie forderte eine Volksbefragung, da auf Lavamünd hohe Kosten zukommen würden. Dies wurde abgelehnt. Der Schutzbau wird 17,5 Millionen Euro brutto kosten. Die Kosten für die Gemeinde stehen noch nicht fest. Maximal: 2 bis 3 Millionen Euro.

PHOTOVOLTAIK

Neue Anlagen geplant

Auf den Dächern der Rüsthäuser Untereben und Ettendorf sowie auf dem Gemeinwohnhaus neben der Schule werden Photovoltaikanlagen errichtet. Letztere werden für das Bildungszentrum genutzt. Die Gemeinde investiert 96.900 Euro. 20.600 Euro sowie der Einspeisetarif für die nächsten 13 Jahre werden gefördert. Einsparung nach zehn Jahren.

PROJEKTE

Straßen und Friedpark

Knapp eine halbe Million Euro investiert die Gemeinde in diesem Jahr in die Straßensanierung. Desolate Straßen im ganzen Gemeindegebiet werden im Rahmen des Budgets erneuert.

Die Gemeinderäte fassten einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Friedparks nach Vorbild des Friedparks in Lavamünd am Friedhof Ettendorf.

KOMMENTAR



Von Bettina Friedl
bettina.friedl@kleinezeitung.at

Die Natur als Mistkübel

Tonnenweise Müll landet alljährlich im Straßengraben oder irgendwo in der Natur, wo er nicht hingehört: Plastikflaschen, Zigarettenschachteln & Co. werden bei den Flurreinigungen im Frühjahr in Wäldern, Wiesen und Böschungen gefunden. Erkundigt man sich bei der Bezirkshauptmannschaft, heißt es, dass es nichts gäbe, was nicht schon in der Natur im Tal entsorgt wurde: sogar Autos und Kinderwagen. Jährlich werden Dutzende Umweltsünder im Tal ertappt oder ermittelt. Bei der ersten Übertretung ist im Schnitt mit einer Strafe von 200 Euro zu rechnen. Bei der Ablagerung gefährlicher Materialien – wie einer Autobatterie – fällt die Strafe deutlich höher aus.

Auch wenn nur ein kleiner Prozentsatz der Müllsünder ermittelt werden kann, ist es richtig, dass die Behörde konsequent gegen diese vorgeht. Denn die schwarzen Schafe, die die Natur als riesigen kostenlosen Mistkübel ansehen, lassen sich nur durch Strafen in die Schranken weisen.

WANN, WO?

wichtigsten Termine

RE, 22. 4.

REIN. Pension Schöllner. Boulevardie in einer Bearbeitung von Adi aufgeführt von der Dorfgemeinschaft St. Marein. Mehrzwecksaal der Schule, 20 Uhr. Tel. (0 43 52) 817 62
BERG. Mama-Oma-Treff. Zeit für Entspannung. Impulsvortrag mit Ausbeikaffee und Kuchen. Referentin:

Barbara Hassler. SeneCura Sozialzentrum Wolfsberg, 9.30 bis 11 Uhr.

WOLFSBERG. Musik in voller Blüte. Frühlingskonzert der Trachtenkapelle St. Margarethen. Rathausfestsaal, 20 Uhr.

ST. ANDRÄ. Homöopathie und Bachblüten. Referentin: Anita Maria Ribitsch. Pfarrhof, 14 Uhr. Tel. 0676-630 44 87

ST. ANDRÄ. Wunder in vielen Facetten. Benefizkonzert von Kindern für Kinder. Veranstalter: Lions Club. Rathausaal, 19 Uhr.

ST. ANDRÄ. Wochenmarkt. Rathausplatz, 8 bis 12 Uhr.

ST. ANDRÄ. Über die Seele. Arbeiten von Zuzana Kalinak. Galerie II, St. Andrä 56, 9 bis 12 Uhr. Tel. (0 43 58) 27 10-40

NOTFALLDIENSTE

WOLFSBERG. Von Sa. 7 bis Mo. 7 Uhr. Wolfsberg-Nord: Dr. Schuster, Tel. 0650-4110511. Wolfsberg-Süd: Dr. Grillitsch, Tel. 0664-4227033. St. Andrä/St. Paul: Dr. Hackl, Telefon 0664-4792979. Bad St. Leonhard/Reichenfels: Dr. Weichselbraun, Tel. 0650-7713676. Lavamünd/St. Georgen, Tel. 0664-2767090.

ZITAT DES TAGES

„Wir werden den Skaterplatz ordentlich sanieren und ein paar Geräte neu anschaffen.“

Hans-Peter Schlagholz,
Wolfsberger Bürgermeister

ZAHL DES TAGES

32

Jahre alt ist das Löschfahrzeug der FF Hart. Die Gemeinde Lavamünd fasste einen Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges im Jahr 2018.

IM LAVANTTAL FÜR SIE DA

Redaktion Lavanttal

Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg. Tel. (04352) 38 14, Fax-DW 20, Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at

Redaktion: Ulrike Greiner (DW 27), Martina Scherlaib (DW 26), Bettina Friedl (DW 22), Hubert Budai (DW 28), Daniela Grössing

(DW 21), Simone Dragy (DW 24)

Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23), Sandra Tatschl (DW 23); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

Werbeberater:

Roland Leopold 0664-808755431

Abo-Service: (0453) 5800 100